



Bud Spencer und Terence Hill als „Himmelhunde“: Freitagfrüh in ORF 1 ORF

Erste Spencer-Doku soll aus Österreich kommen

Jeder Fan von Bud Spencer kann sich an der Dokumentation eines Wieners beteiligen.

WIEN, ROM. Den ständigen Wiederholungen der Haudrauf-Komödien mit Bud Spencer kann man sich seit Jahrzehnten kaum entziehen. Nächste Gelegenheit, Freitag: „Zwei Himmelhunde auf dem Weg zur Hölle“, (ORF 1, 8.05 Uhr). Nur eine Doku über den 80-jährigen Mimen sucht man bislang vergeblich. Das will der Wiener Karl-Martin Pold ändern; seine ersten Schritte sind bereits erfolgreich: Seine Diplomarbeit an der Grazer FH Joanneum umfasste Konzept und Trailer für eine Doku über den Neapolitaner und wurde prompt mit dem „Camgaroo Award“ prämiert – dem „Oscar für Hobby-Filmer“.

Jüngst folgte der nächste Höhepunkt: Nach Hunderten Telefonaten und monatelangem Warten traf Pold in Rom auf Spencer. „Gesundheitlich war er tipp-top, er sah sich mit mir den Trailer an und steht für ein ausführliches Interview zur Verfügung“, erzählt der 28-Jährige. Pold selbst ist kein extremer Spencer-Fan („Die Filme waren ja schon alt, als ich jung war.“),

doch beeindruckt ihn dessen Karriere etwa als Schwimmer (Olympia-Teilnehmer), Schauspieler, Musiker oder Erfinder.

Weil die Doku ein No-Budget Projekt ist, ruft Pold via Internet dazu auf, sich am Film zu beteiligen. „Ich suche Ideen, Fotos, Fragen, Sponsoren sowie Cutter und Kameraleute. So soll ein Film von Fans für Fans entstehen.“

CHRISTOPH STEINER
Wer mitmachen will, klickt auf:
www.budspencermovie.com

Zwei Supertypen in Miami:
12. Dezember, Tele 5, 18.25 Uhr.

Zwei Missionare:
20. Dezember, ORF 1, 16.30 Uhr.



Vorgestern in Rom: Karl-Martin Pold trifft endlich Bud Spencer KK

ALLES WAS RECHT IST - DIE ITALIENISCHE

Rechtspflege

Michaela May brilliert im Sequel zu „Alles was recht ist“ als pffiffige Richterin. Ihren ausgefuchsten Gegenspieler gibt Fritz Karl.

Fulda gilt ja als ungefähr so spritzig wie Maiskeimöl – insofern bildete die ostthessische Stadt 2007 die perfekte Kulisse für die TV-Komödie „Alles was recht ist“ – darin wurde Michaela May als aufmüpfige Richterin Lena Kalbach in ihre verschlafene Heimatstadt strafversetzt. Dort räumte die muntere Achtundsechzigerin nicht nur am Gericht auf, sondern auch in der eigenen Familie. Die flotte Komödie war so erfolgreich, dass die ARD ein Sequel in Auftrag gab. Auch in der zweiten Folge, die der ORF heute zeigt, geht es dem entsprechend rund: In „Alles was recht ist – die italienische Variante“ hilft Richterin Lena einer alleinerziehenden Kleingewerbetreibenden, sich trickreich gegen einen skrupellosen Baulöwen durchzusetzen.

In dessen Gefolge trifft sie einmal mehr auf den gerissenen Anwalt Dr. Klein – den verkörpert der österreichische Schauspieler

Fritz Karl mit öligem Charme. Klein versucht sowohl die Richterin als auch deren Tochter, die Staatsanwältin Nike anzubraten.

Die deutsche Presse fand die Story zwar etwas dünn, aber charmant und glaubwürdig gespielt – vielleicht auch, weil Hauptdarstellerin Michaela May ihre Figur an einem realen Vorbild modelliert: „Eine gute Freundin von mir ist Anwältin. Die hat wiederum eine Freundin, die Richterin ist, eine bunte und schrille Person, die mit der Film-Richterin Kalbach sehr viel gemeinsam hat“, verrät sie der Fuldaer Zeitung.

Richterin Lena scheint jedenfalls eine Frau mit Zukunft zu sein: Im Sommer wurde in Fulda bereits die dritte Folge der unkonventionellen Saga gedreht. Diesmal geht es um einen Sorgerechtsstreit – und um den Umstand, dass Lenas Tochter Nike ihren Vater nie kennengelernt hat. Näheres dazu gibt's 2010.

Nationaldroge Alkohol

WIEN. Wir sind mitten in der Hochsaison für kollektives Punschtrinken. Der „Club 2“ fragt heute (ORF 2, 23.05 Uhr), ob sich die Österreicher im „Adventrausch“ befinden. Im Studio sind: Weinexpertin Eveline Eselböck, Musiker Roland Neuwirth, Journalist Helmut Gansterer und die ehemals alkoholranke Martina Ruzek.

Silvester mit Schmidt

BERLIN. Das traditionelle Silvesterkonzert der Berliner Philharmoniker unter Simon Rattle wird heuer erstmals in der ARD (17.15 Uhr) ausgestrahlt. Harald Schmidt moderiert. Solist ist Starpianist Lang Lang. Das ZDF zog sich nach über 30-jähriger Zusammenarbeit zurück und ist 2010 beim Silvesterkonzert der Staatskapelle Dresden dabei.

AUFLÖSUNG DES RÄTSELS

■ U ■ K ■ M ■ A ■ S ■
■ R E G A T T A T E M P O ■
■ H I A S ■ I R R E ■ E A S T ■
■ E N T E N E I M I S T E R ■
■ B E T R ■ G A U L ■ S I M A ■
■ G E M E N G E ■ H O H E N A U ■
■ R ■ R E B L A U S ■ R A I N ■

KLEINE ZEITUNG

Impressum: **KLEINE ZEITUNG** gegründet 1904. Erscheinungsort Graz, Verlagspostamt 8020 Graz. – Herausgeber und Medieninhaber (Verleger): Kleine Zeitung GmbH & CoKG. – Geschäftsführung: Mag. Hubert Patterer, Mag. Helga Schrott, Dr. Walter Walzl. – Chefredakteur: Mag. Hubert Patterer. – Alle: 8010 Graz, Schönaugasse 64, Tel.: 0316/875-0. – Internet: www.kleinezeitung.at. – Redaktionen Graz: 8010 Graz, Schönaugasse 64, Tel.: 0 31 6/875-0, Fax: 0 31 6/875-4034, 4014.

E-Mail: redaktion@kleinezeitung.at; Wien: 1010 Wien, Lobkowitzplatz 1, Tel.: 01/51 21 618; Klagenfurt: 9020 Klagenfurt, Funderstraße 1a, Tel.: 0 46 3/58 00-0. – Anzeigen: Anzeigen und Marketing Kleine Zeitung GmbH & CoKG, Tel.: 0316/875-3700, Fax: 0316/875-3334, 0316/875-3364 (für Raumanzeigen), 0316/816798 (für Wortanzeigen), E-Mail: anzeigen.graz@kleinezeitung.at. – Leser- und Aboservice: Tel.: 0316/875-3200, Fax: 0316/875-3244, Auskunft: Mo. bis Do., 6.00 bis 17.30, Fr., 6.00 bis 16.00, Sa., 6.00 bis 11.00, E-Mail: aboservice.graz@kleinezeitung.at. – Druck: Druck Styria GmbH & CoKG, 8042 Graz, Styriastraße 20. – Vertrieb: redmail, Logistik & Zustellservice GmbH, Schönaugasse 64, 8010 Graz, service.center@redmail.at. – Einzelpreise: täglich € 1.–, 7-Tage-Abonnement € 19,85 monatlich (€ 221,53 jährlich) im Voraus; zuzügl. € 1,50 Bearbeitungsgebühr bei Bezahlung mit Zahl-/Erlagschein (alle Preise inkl. 10 Prozent MwSt.). – Bezugsabmeldung nur schriftlich mit Monatsende bei vorausgehender sechswöchiger Kündigungsfrist. Das Bezugsangebot „Dienstag bis Sonntag“ beinhaltet keine Belieferung nach einem Feiertag. Entgeltliche Anzeigen im Textteil sind mit „Werbung“, „Anzeige“ oder „Bezahlte Einschaltung“ gekennzeichnet. – Alle Rechte, insbesondere die Übernahme von Beiträgen nach § 44 Abs. 1 Urheberrechtsgesetz, sind vorbehalten. Mediaanalyse 2008: 843.000 Leser. – **Blitzabo: 0316/875-3200**